ZÜRICHSEE-ZEITUNG BEZIRK HORGEN
FREITAG, 10. JUNI 2011

Ein Musical mit Zuckerguss

WÄDENSWIL. In ihrem Musical thematisiert Léa Blumer-Comfort die Lust und das Laster süsser Verführungen.

An der Aufführung «Süss & Sauer» des Kindermusiktheaters Wädenswil, unter der Leitung von Léa Blumer-Comfort, dominierten süsse Farben, süsse Geschmäcker und tolle Künstlerinnen und Künstler. Die Geschichte des Süsswarenladens «Zuckerguss» und der Rückkehr der bösartigen Sidonia Sauer in ihr Heimatdorf Candyville nahmen das nach wie vor aktuelle Thema des «Lädelisterbens» auf und thematisierten die Lust, aber auch das Laster der süssen Verführung von Schokolade, Gummibärchen, Zuckerwatte und vielem mehr.

Mit ihrem Spielwitz überzeugten die Hauptdarstellerinnen des Musicals «Süss & Sauer», Delia Fierz (links) und Alexa Mattes. Bild: zvg

Streithähne versöhnten sich

Der beliebte Laden «Zuckerguss» von Dora Süss war seit jeher der Mittelpunkt des Dorfes Candyville und insbesondere der fröhlichen Gruppe der Lollipop-Girls. Ihr ganzes Leben drehte sich um den ständigen Verzehr von Süssigkeiten. Die böse Sidonia Sauer (Alexa Mattes) kehrte nach Candyville zurück mit dem Ziel, Dora Süss (Delia Fierz) zu zwingen, ihren Laden zu schliessen und selber einen Supermarkt zu eröffnen. Ihr war nichts dreist genug. Die Rezepturen der Süssigkeiten wurden in einer Nacht-und-Nebel-Aktion bei einem Einbruch gestohlen. Sogar die Dorfpolizisten konnten Sidonia nicht daran hindern, Unrechtes zu tun. Plötzliche Gewissensbisse von Sidonia liessen aber doch noch ein Happy End erahnen, und tatsächlich versöhnten sich die beiden und spannten ihre Geschäfte zusammen. Von Sentimentalität und grossem Spielwitz geprägt, stachen die beiden Hauptdarstellerinnen besonders hervor.

Die grösste Überraschung liess bis ganz zum Schluss auf sich warten; die CD-Taufe mit dem Ensemble des Kindermusiktheaters auf der Bühne vor versammeltem Publikum. Zusammen mit dem Wädenswiler Musiker und Gitarrenbauer Reto Fürst entstand in seiner Klangwerkstatt in den letzten sechs Monaten die Musikproduktion «Häppy!» mit originalen Instrumenten und den Stimmen der Kinder. *(e)*